

interessante Bekanntschaften. Nach Durchreisung eines grossen Theils von Frankreich wendete er sich zu Anfang des Jahres 1668 nach Rom, von wo wir besonders seine Bekanntschaft mit dem Subdekan des Cardinalscollegii, Dr. Carpegna, angemerkt finden. Im Jahre 1669 dehnte er seine Reise über Neapel und Sicilien bis Malta aus, wo er die freundliche Aufnahme bei den dortigen Rittern rühmte. Der Verfolgung der Corsaren und einem heftigen Seesturme entgangen, erreichte er auf der Rückreise glücklich Venedig und traf über Tyrol zu Ende des Jahres 1669 wieder in der Heimath ein²⁹³).

Gleich bei seiner ersten Aufwartung am churfürstl. Hofe wurde er mit Auszeichnung empfangen und zum Kammerjunker von Haus aus ernannt, was er bis zum Jahre 1680 blieb. Nach seiner Leichenpredigt soll er zwei Jahre am kaiserlichen Hofe „in gewissen Verrichtungen“ zugebracht haben. Dies könnte nur im Jahre 1670 und 1671 gewesen sein, denn im August 1671 nahm er mit seinem Vater an einer Grenzberichtigung gegen Böhmen Theil. Am Hofe erscheint er bei der Zusammenkunft der fürstlichen Brüder in Dresden 1672²⁹⁴). In demselben Jahre wurde er zum Adjunct seines Vaters als Amtshauptmann zu Wolkenstein etc. ernannt. 1679 wurde ihm aus „sonderbaren Gnaden“ das Prädicat Viceberghauptmann beigelegt²⁹⁵). Des besonderen Wohlwollens seines Landesherrn sich erfreuend, erwarb er sich 1709 die Würde eines Kammer- und Bergraths und 1711 die des Oberberghauptmanns²⁹⁶).

Neben seinen Berufsgeschäften betrieb er eifrig die Wissenschaften, wovon uns verschiedene Manuscripte, namentlich aber sein Werk über die wilde Baumzucht²⁹⁷) Zeugnis geben.

²⁹³) Die über diese fünfjährige Reise von ihm abgefasste Beschreibung ging nebst einem Schatze anderer Familienpapiere bei dem im Juni 1689 durch Zündung des Blitzes veranlassten Brande des Ritterguts Arnsdorf verloren.

Das Tharandter Jahrbuch, zum fünfzigjährigen Jubiläum der Academie 1866 erschienen, enthält einen vorstehenden Aufzeichnungen entnommenen Aufsatz über Hans Carl.

²⁹⁴) Am 10. Febr. 1672 war er unter den Rennern bei dem Dianaringrennen. Am 19. Febr. machte er beim Königreiche den Grafen.

²⁹⁵) Als solcher trug er bei der Beisetzung Churfürst Joh. Georg III. in Freiberg am 11. Decbr. 1691 die Fahne der Pfalz Thüringen und öffnete die untere Thüre der Gruft und war auch beim Verschliessen der Gruft gegenwärtig.

²⁹⁶) Ihm folgte als Oberberghauptmann Christoph Dietrich Vitzthum von Eckstädt.

²⁹⁷) Sylvicultura oeconomica oder hauswirthliche Nachricht und naturgemässe Anweisung zur wilden Baumzucht, nebst gründlicher Darstellung, wie dem insgemein einreissenden grossen Holzangel zu prospiciren, wobei zugleich eine gründliche Nach-